

Moment mal ... am 29.10.2022



Tom Griep © KK Barnim



Liebe tut der Seele gut

"Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott."

In diesem einen Satz stecken drei starke Forderungen, Wort halten, Gottes Wort. Das heißt Gottes Schöpfung: Erde, Tiere, Menschen zu achten und gerecht zu behandeln und die Zuversicht in seinem Wort geborgen und angenommen zu sein.

Wir sollen Liebe üben. Das ist manchmal gar nicht so leicht. Ich liebe meine Freundin, ich liebe meine Familie, meinen Hund und meine Freunde, ich liebe meine Heimat und besondere Orte, an denen ich schon war, vielleicht liebe ich sogar manche materiellen Dinge und Träume, die ich habe. Doch liebe ich mich selbst, wenn es gerade wenig Hoffnung in meinem Leben gibt, Träume zerplatzt sind, meine Partnerschaft zerbrochen, oder geliebte Menschen von mir gegangen sind? Wie schwer ist es zu lieben, wenn geliebte Menschen einem selbst weh tun?

Und wie schwer ist es mit Menschen liebevoll, oder wenigstens fair und respektvoll umzugehen, die hinter vorgehaltener Hand, oder sogar ganz offen zeigen, dass sie einem nicht wohlgesonnen sind.

Dafür braucht es Übung. Liebe ist ein Instrument. Wenn ich es wirklich meistern möchte, muss ich es jeden Tag üben. Es wird nicht immer Spaß machen, es wird mich ärgern, ich werde Fortschritte machen und auch Rückschritte, aber ich kann es lernen und meiner und anderen Seelen gut tun.

Demut ist es, was wir an allen Stellen dafür brauchen. Wenn wir demütig sind, fällt es leichter, die fantastische Schönheit und Buntheit der Schöpfung wahrzunehmen. Dazu gehört aber auch alle ihre gewollten Seiten anzunehmen und ihnen liebevoll zu begegnen. Das heißt nicht, dass wir Hass und Gewalt, Diskriminierung oder Vernachlässigung Raum geben sollten, wir selbst können mit Liebe und Demut antworten.

So beschreibt es mein Lieblingsspruch aus dem 1. Johannesbrief: Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Ich bin verliebt, Ihnen wünsche ich das auch!

Tom Griep
Kreisjugendwart im Kirchenkreis Barnim